

Zukunftssichere IT-Budgets

In 5 Schritten zur SaaS-Kostenoptimierung. Wie Sie mit einem Tool die IT-Komplexität beherrschen und Kosten einsparen.

Inhalt

Einleitung	3
Wie SaaS das IT-Management verändert hat	4
Auswirkungen auf ITGovernance und Prozesse	6
Wie Sie aus der Kostenfalle herauskommen	7
Zukunftssichere SaaS-Kostenoptimierung in 5 Schritten	9
Identifizierung und Beseitigung ungenutzter Nutzerkonten	9
Optimieren Sie Anwendungsnutzung und Abonnements	10
Automatisieren Sie Provisioning und Deprovisioning	10
Reduzierung der SaaS-Vielfalt	11
Proaktives Management von Renewals	12
SaaS-Einsparungen in realen Zahlen	12
Fazit	13

Einleitung

In den letzten zehn Jahren ist die Vielfalt der SaaS-Tools und -Funktionen, die den Markt erreichen, exponentiell angestiegen.

Der aktuelle Hype um KI heizt das SaaS-Fieber weiter an, da Unternehmen stetig nach innovativen Lösungen von neuen Anbietern suchen. Marktanalysen ergeben, dass Unternehmen weltweit im Durchschnitt über 300 SaaS-Anwendungen nutzen und im Jahr 2024 insgesamt rund 232 Milliarden US-Dollar ausgeben werden. Allerdings **bleiben erstaunliche 53% dieser SaaS-Lizenzen ungenutzt**, was eine erhebliche Verschwendung darstellt!

Dieses Dilemma stellt IT-Führungskräfte und Business Owner vor zentrale Herausforderungen im SaaS- und Cloud-Bereich: die Komplexität zu bewältigen und gleichzeitig Transparenz im IT-Stack zu schaffen, sowie die steigenden Kosten so effektiv wie möglich zu dämpfen. Das Management dieser weitläufigen SaaS-Landschaften kann jedoch entmutigend sein, da es unzählige Optionen und damit verbundene Kosten zu berücksichtigen gilt.

In unserem Playbook werden wir Ihnen zeigen, wie Sie **Kostensenkungen von bis zu 30% und mehr** erzielen und gleichzeitig Ihre technologischen Risiken minimieren können. Erfahren Sie wertvolle Tipps rund um Themen wie:

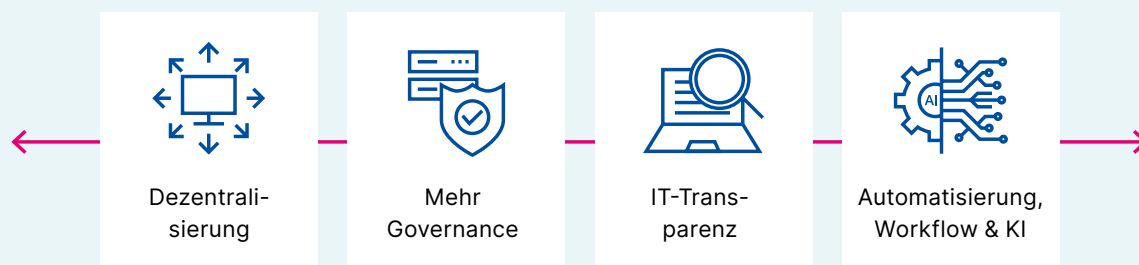
- Identifizierung und Beseitigung ungenutzter Konten
- Optimieren der Anwendungsnutzung und Abonnements
- Automatisieren von Provisioning und Deprovisioning
- Reduzierung redundanter SaaS-Applikationen
- Proaktives Management von SaaS-Renewals

Dieses White Paper richtet sich an CIOs, IT-Fachleute und weitere Führungskräfte und bietet umsetzbare Strategien zur Eindämmung der eskalierenden SaaS-Ausgaben. Indem Sie sich auf die SaaS-Kosten konzentrieren, können Sie schnell Veränderungen bewirken und die Kontrolle über Ihr IT-Budget zurückgewinnen. Bevor wir uns mit Praktiken befassen, werden wir auf aktuelle IT-Trends blicken und analysieren, wie Unternehmen heutzutage Technologien beschaffen. Diese Erkenntnisse werden verdeutlichen, warum SaaS-Kosten stark steigen und die Ressourcen nicht ausreichend genutzt werden.

Wie SaaS das IT-Management verändert hat

Für Unternehmen ist es von entscheidender Bedeutung, die Kontrolle über Betrieb und Kosten wiederzuerlangen. Bestimmte Trends in der IT-Verwaltung stellen jedoch erhebliche Hürden für schnelles, entschlossenes Handeln dar.

Dezentralisierung der Technologieverwaltung und -auswahl (auch bekannt als Schatten-IT)



Was in den letzten Jahren als Schatten-IT bezeichnet wurde, wird heute als abteilungsbezogene oder demokratisierte IT angesehen. Die alleinige Verantwortung der traditionellen IT-Abteilung für die Technologie schwindet, da die Technologie zu einem integralen Bestandteil jedes Aspekts des Geschäfts wird. So kann beispielsweise ein Data-Science-Team besser für die Auswahl einer Business-Intelligence- oder Analyseplattform gerüstet sein als die IT-Abteilung.

SaaS Insight #1

51%

der SaaS-Anwendungen in einer Organisation sind Schatten-IT.



Steigende Anforderungen an die Governance

Darüber hinaus sind in fast allen Ländern Gesetze zur Verschärfung der Technologie-Governance, insbesondere in Bezug auf Datenschutz und Sicherheit, in Arbeit oder bereits in Kraft. Die oben beschriebene Dezentralisierung der Technologieverwaltung macht es für Unternehmen jedoch schwierig, ihr Tech-Stack effektiv zu überwachen.

Der universelle Bedarf an Transparenz

Mit der Dezentralisierung und den zunehmenden Governance-Anforderungen benötigen IT-Teams – und sogar breitere Geschäftsbereiche – einen tieferen Einblick in ihre technologische Landschaft. Dies hat zu einer Flut von Tools und Prozessen geführt, die sich oft überschneiden und kostspielige Ineffizienzen verursachen. So suchen beispielsweise Application Lifecycle Manager, IT Asset Manager und Cybersicherheitsteams nach Tools zur universellen **Erkennung und Inventarisierung** von IT Assets.

Automatisierung, Workflow und KI

Die Zunahme der Remote-Arbeit, der Wunsch nach einem besseren Service für die Mitarbeiter und der Personalabbau haben Investitionen in Automatisierung, Arbeitsabläufe und KI-Tools gefördert. Viele IT-Unternehmen setzen jetzt KI-gesteuerte virtuelle Service-Agenten ein und nutzen Automatisierungen, um die Bereitstellung von Software und Hardware zu optimieren und die nahtlose Online-Retail-Erfahrung nachzuahmen, die Mitarbeiter von Firmen erwarten.



Auswirkungen auf IT-Governance und Prozesse

Diese Trends im IT-Management und in der Art und Weise, wie Unternehmen Technologie nutzen, haben zu verschiedenen Auswirkungen auf die IT-Governance geführt.

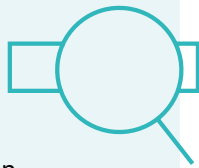
Ausufernde Anwendung

Wenn Abteilungen und Einzelpersonen ihre eigenen Technologieentscheidungen treffen, führt dies unweigerlich zu einem Wildwuchs von Anwendungen. Es sind viele Lösungen verfügbar, die alle mehr oder weniger das Gleiche tun. Dies ist aus Sicht der Kosten, der Produktivität und der Verwaltung ineffizient. Mehr zu verwaltende Verträge, weniger Standardisierung, mehr Anwendungsrisiken, und höhere Kosten.

SaaS Insight #2

53%

der SaaS-Lizenzen bleiben ungenutzt, während Unternehmen im Durchschnitt über 300 SaaS-Anwendungen verwenden.



Hoher Aufwand mit Renewals

Die Ausbreitung von Anwendungen bedeutet, dass Unternehmen viel mehr Software Renewals zu verarbeiten haben. Während die Ausgaben für Software früher oft über mehrjährige Verträge mit einer kleinen Zahl von Anbietern erfolgten, hat SaaS das Modell nun völlig umgedreht. Viele Anbieter, viele Produkte, gekauft auf monatlicher oder jährlicher Basis. Jedes Renewal ist mit einem hohen Prüfungs- und Verwaltungsaufwand verbunden, und das schiere Volumen – bei den meisten großen Unternehmen sind es mehrere Lizenzerneuerungen pro Woche – bedeutet, dass die Budgets zwangsläufig nicht effizient ausgegeben werden.

Kontrolle der Schatten-IT

Schatten-IT bleibt ein Problem. Es ist für Mitarbeiter zu einfach, eine Lösung zu finden, sogar eine kostenlose, und sie am Arbeitsplatz zu nutzen. Dies stellt die IT-Abteilung vor ein Problem angesichts der oben erwähnten zunehmenden Governance-Anforderungen. Besonders problematisch ist dies in stark regulierten Branchen, da es schwierig ist, eine Nichteinhaltung zu verhindern. Herkömmliche Kontrollen wie der Entzug von Computeradministrationsrechten (die Fähigkeit, Software zu installieren) funktionieren nicht, da SaaS-Anwendungen oft keine Installation erfordern.

Wie Sie aus der Kostenfalle herauskommen

IT-Teams stehen vor einem perfekten Sturm. Sie stehen unter dem Druck von CTOs, CFOs und anderen Entscheidern, die IT-Transparenz zu erhöhen und die Kosten inmitten globaler Herausforderungen zu senken. Aufgrund von Trends wie der Dezentralisierung haben sie mit einem Mangel an Kontrolle und Einblick zu kämpfen. Außerdem behindern unregulierte SaaS-Ausgaben ihre Kostenmanagementziele.

Die Lösung: SaaS-Management.

SaaS Insight #3

30%

Kosteneinsparungspotenzial für die 10 wichtigsten SaaS-Anwendungen in einem Unternehmen.

Was ist SaaS-Management?

Die SaaS-Verwaltung besteht aus einer Reihe von Prozessen und Tools, die es Unternehmen ermöglichen, Einblicke in die SaaS-Nutzung zu gewinnen, Erkenntnisse zu gewinnen und Maßnahmen zu ergreifen. Zu den wichtigsten Funktionen gehören:



Automatisierte
Discovery & Inventory



Automation



Datengestützte
Insights



Kostenma-
nagement

Automatisierte Bestandsaufnahme und Discovery

Mithilfe verschiedener Methoden können Sie die Erkennung und Inventarisierung von SaaS-Anwendungen automatisieren, unabhängig davon, ob sie offiziell von der IT-Abteilung erworben, von der Abteilung bezogen oder von einzelnen Mitarbeitern genutzt werden. Zu den Methoden gehören die Anbindung an App-Administrationsportale über APIs, die Nutzung von Enterprise Single Sign On-Tools, die Verwendung vorhandener Software Asset Management-Tools und die Analyse von Ausgabendaten zur Identifizierung von Schatten-IT. SaaS-Verwaltungsplattformen (SMPs)

rationalisieren einen Großteil der mit der Verwaltung der SaaS-Nutzung verbundenen Arbeit.

Datengestützte Erkenntnisse

Die SaaS-Nutzung entwickelt sich schnell weiter, und es kommen regelmäßig neue Anwendungen in Ihr Unternehmen. Diese dynamische Umgebung erfordert die Umwandlung von Daten aus Discovery Tools in verwertbare Erkenntnisse für die Entscheidungsfindung. Zuverlässige Daten erleichtern die Zusammenarbeit mit den Stakeholdern, die in einem dezentralisierten Modell auch Eigentümer der Anwendungen sind, um die SaaS-Nutzung in Ihrem Unternehmen effizient zu ändern.

Automatisierung der Bereitstellung (Provisioning/Deprovisionierung)

Die Automatisierung ist entscheidend für eine effektive Verwaltung von SaaS-Anwendungen. Früher griffen die Mitarbeiter in der Regel über eine einzige Netzwerkanmeldung auf eine begrenzte Anzahl von Anwendungen wie E-Mail und Produktivitätssoftware zu.

Jetzt nutzen sie eine größere Anzahl von SaaS-Anwendungen, was zu einem Anstieg der Verwaltung von Konten und Anmeldedaten führt. Automatisiertes Provisioning und Deprovisioning sind unerlässlich, um diesen Zustrom effizient zu verwalten, insbesondere bei Mitarbeiterwechsel aus Gründen der Sicherheit und Kostenkontrolle.

SaaS-Kostenmanagement

Der Fokus auf das SaaS-Kostenmanagement bietet zahlreiche Möglichkeiten für erhebliche Einsparungen. Die Kostenoptimierung bei SaaS entspricht in der Regel der 80/20-Regel (auch **Pareto-Prinzip** genannt). Dies bedeutet, dass 80% Ihrer potenziellen Kosteneinsparungen aus 20% Ihres Software-Stacks stammen können. Im Durchschnitt sollten Sie sich die 10 bis 15 kostenintensivsten Tools ansehen. Das sind die größten Hebel, um das Endergebnis zu beeinflussen.

Da der Return on Investment (ROI) bei SaaS in Tagen und Wochen und nicht in Monaten und Jahren gemessen wird, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um sich mit dem SaaS-Kostenmanagement und den zu ergreifenden Maßnahmen zu befassen.



Warum SaaS-Kostenmanagement?

- Unternehmen verschlingen heutzutage immer mehr SaaS-Anwendungen
- Jede App hat ihren eigenen Preis, normalerweise pro Person, die sie nutzt
- Die Verträge für diese Anwendungen laufen in der Regel jedes Jahr aus
- Angesichts der vielen monatlichen Verlängerungen haben SaaS-Management-Teams viele Möglichkeiten, die Kosten zu senken



Zukunftssichere SaaS-Kosten-optimierung in 5 Schritten

Identifizierung und Beseitigung ungenutzter Nutzerkonten

Starten Sie Ihre Reise zur Kostenoptimierung, indem Sie ungenutzte SaaS-Konten identifizieren und eliminieren oder neu zuordnen, um sofortige Einsparungen zu erzielen.

SaaS-Anwendungen werden in der Regel pro Person berechnet, so dass es einfach ist, die Kosten zu verfolgen und zu senken. Stellen Sie also sicher, dass Sie nicht für mehr Arbeitsplätze bezahlen, als Sie benötigen. Nutzen Sie hierfür eine SaaS-Verwaltungsplattform, um Nutzerkonten zu erkennen, die Mitarbeitern

zugewiesen sind, aber nicht genutzt werden – ein häufiges Problem, genau wie bei herkömmlicher Software.

Wenn ein Abonnement verstaubt, heben Sie die Zuweisung auf und geben Sie es jemandem, der es nutzen wird, oder passen Sie Ihre Zahlen bei der Erneuerung an: **USU hat in den letzten Jahren beispielsweise Einsparungen von 7–22% bei ungenutzten Microsoft 365-Konten festgestellt.**

Das SaaS-Optimierungstool von USU bietet SaaS-Transparenz über Nutzung, Kosten und mehrere Echtzeit-Optimierungsoptionen in einer Übersicht.

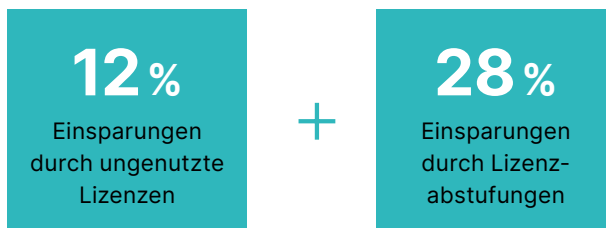


Optimieren Sie Anwendungsnutzung und Abonnements

Analysieren Sie die Nutzungsmuster, um Möglichkeiten für die Herabstufung von Abonnements auf kostengünstigere Optionen zu ermitteln und sicherzustellen, dass die Ausgaben mit dem tatsächlichen Bedarf übereinstimmen.

Sie können nicht nur ungenutzte Abonnements streichen, sondern auch sparen, indem Sie einigen Kolleg:innen eine billigere Lizenz geben. Nehmen Sie zum Beispiel Zoom. Es gibt Pro- und Free-Optionen. Die kostenlose Version ist für die meisten Benutzer ausreichend – nicht jeder braucht alle Pro-Varianten. Pro kostet etwa 138 Euro pro Jahr, so dass sich die Einsparungen schnell summieren.

Bei unseren jüngsten Projekten stellte USU fest, dass weniger als 20% der Zoom-Nutzer die kostenpflichtigen Funktionen benötigen. Das ist eine Chance für



unseren Kunden, die Kosten um über 101.000 Euro zu senken, wenn die Erneuerung ansteht – eine satte Einsparung von 28%!

Ein ausgeklügeltes SaaS-Optimierungstool kann Ihnen all diese pikanten Informationen über die Nutzung bis hin zur kleinsten Funktionsebene liefern. Normalerweise wird es direkt in das Admin-Portal der Anwendung eingebunden. Und bei SaaS-Anwendungen, die Sie lokal installieren, wie z. B. Adobe, kann ein normales SAM-Tool die Nutzung ebenfalls verfolgen.

Automatisieren Sie Provisioning und Deprovisioning

Nutzen Sie die Automatisierung, um die Verwaltung von SaaS-Konten zu optimieren, Betriebskosten zu senken und die Effizienz zu steigern. Beim Sparen geht es nicht nur darum, die Überweisungen an Softwareunternehmen zu streichen. Die Zeit, die für das manuelle Einrichten und Abschalten von SaaS-Konten aufgewendet wird, belastet die Effizienz Ihres IT-Teams und den Gewinn.

Wie hoch ist die Gebühr? Nun, bedenken Sie dies: Ein Service-Desk-Analyst in den USA verdient umgerechnet gut 44.000 Euro pro Jahr. Und Ihr Team braucht die richtigen Anwendungen zur richtigen Zeit, um am Ball zu bleiben. Stellen Sie sich Folgendes vor: Ein Unternehmen mit 2.000 Mitarbeitern und einer Fluktuation von 20%, von denen jeder 20 SaaS-Anwendungen verwendet. Das sind 400 Abgänge

und 400 Neuzugänge pro Jahr mit satten 16.000 Kontowechseln, die zu bewältigen sind.

Eine einzige Person kann das nicht alles genau und zeitnah erledigen. Ein manueller Ansatz würde Sie allein an Gehaltskosten etwa 92.000 Euro pro Jahr kosten, ganz zu schweigen von den Produktivitätseinbußen durch **Rückstände** und Engpässe bei den Kunden.

Bei den Kosteneinsparungen geht es nicht nur darum, weniger an die Softwareanbieter zu zahlen. Der Zeitaufwand für die manuelle Bereitstellung und Deprovisionierung von SaaS-Konten hat große Auswirkungen auf die Produktivität und die Gemeinkosten Ihrer IT-Abteilung. Hier kommen Tools wie SaaS Optimization von USU ins Spiel – sie automatisieren den Onboarding- und Offboarding-Prozess und holen sogar App-Genehmigungen von Managern ein.



Einige Unternehmen automatisieren den Prozess sogar vollständig, indem sie Nutzungsgrenzen festlegen, die eine Kontosperrung auslösen. So wird beispielsweise eine SaaS-Anwendung, die 90 Tage lang nicht genutzt wird, aus dem Programm genommen. Bei dieser Automatisierung geht es nicht nur um Bequemlichkeit – Sie sparen auch Geld.

Reduzierung der SaaS-Vielfalt



Konsolidieren Sie Anwendungen, um Redundanzen und Überschneidungen zu minimieren, die Produktivität zu steigern, Risiken zu reduzieren und Kosten zu senken.

Sprechen wir mal über den technischen Dschungel in Ihrem Unternehmen. App-Wildwuchs entsteht, wenn Sie mehrere Apps haben, die dasselbe tun. Am häufigsten kommt dies bei der gemeinsamen Nutzung von Dateien, Webkonferenzen und Projektmanagement-Tools vor. Die USU-Software-Asset-Management-Plattform nimmt Ihnen hier die Arbeit ab. Sie hilft Ihnen, die Ausbreitung frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit Ihrem Team die Anwendungen zu optimieren.

Aber moment – wir sagen nicht, dass Sie nur eine einzige App brauchen, um alle zu beherrschen. Ihr schlaues Team könnte Nischenanwendungen für Alternativen finden. Weniger Anwendungen bedeuten jedoch weniger Komplexität, bessere Teamarbeit und geringere Risiken und Kosten. Und hey, eine Standardanwendung zu haben? Das ist ein starkes Argument, wenn Sie große Softwareverträge aushandeln.

Proaktives Management von Renewals

Nutzen Sie die Möglichkeit für SaaS-Renewals, um bessere Bedingungen auszuhandeln, Bedarf vorzusehen und Last-Minute-Entscheidungen zu vermeiden.

Wie Sie in diesem Leitfaden gesehen haben, müssen die meisten Unternehmen jede Woche mit mehreren SaaS-Erneuerungen umgehen. Jede Erneuerung ist eine Chance zum Sparen. Daher ist es wichtig, dass Sie genügend Zeit haben, um diese Chance zu ergreifen. Hier kommt ein Renewal-Kalender oder eine Renewal-Pipeline ins Spiel – das hält Sie auf Kurs.

Aber nehmen Sie sich genügend Zeit, um mit allen Beteiligten zu sprechen, die Anzahl der Lizenzen zu optimieren und die Ausbreitung von Anwendungen einzudämmen. Für kostenintensive Anwendungen wie Konferenzen oder Dateifreigabe brauchen Sie vielleicht ein paar Monate, um die Dinge zu ändern. Wenn Sie also ein SaaS-Kostenmanagementprogramm einführen, sollten Sie den Blick auf die Renewals im nächsten Quartal richten. Auf diese Weise haben Sie den nötigen Spielraum, um signifikante Einsparungen zu erzielen.

SaaS-Einsparungen in realen Zahlen

Mit diesem Überblick blicken wir ein wenig hinter die Kulissen unserer SaaS-Kostenmanagement-Projekte. Es verdeutlicht, welche Möglichkeiten wir kürzlich zur Kostensenkung bei Großunternehmen aufgedeckt haben.

Salesforce-Nutzer	ServiceNow-Nutzer	SAP Ariba-Nutzer	M365-Nutzer
4.202 Service-Cloud-Konten	2.305 ITSM Fulfiller-Benutzer	562 Konten	83.848 Konten
27% Inaktiv	20% Inaktiv	90,7% Inaktiv	10,4% Inaktiv
2.050.885 EUR Einsparungen pro Jahr	815.840 EUR Einsparungen pro Jahr	4.068.750 EUR Einsparungen pro Jahr	3.308.780 EUR Einsparungen pro Jahr
			

Fazit

Übernehmen Sie noch heute die Kontrolle über Ihr SaaS-Budget

In diesem Leitfaden haben wir uns mit den finanziellen Belastungen für Unternehmen und den Governance-Herausforderungen für IT-Teams befasst. Diese Kombination treibt die SaaS-Kosten weiter in die Höhe und erfordert ein ernsthaftes Umdenken. Hier kommt SaaS-Kostenmanagement ins Spiel – ein entscheidender Faktor bei der Identifizierung ineffizienter Anwendungen und bei der Senkung der Kosten. Sie ist der perfekte Ausgangspunkt.

Die gute Nachricht: Die Senkung der SaaS-Kosten ist keine einmalige Angelegenheit, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Indem Sie Ihre SaaS-Landschaft regelmäßig bewerten, Spartaktiken anwenden und Ihr Budget anpassen, stellen Sie sicher, dass Ihre SaaS-Investition den größten Nutzen zum besten Preis bietet.

Sind Sie bereit, das volle Potenzial Ihres SaaS-Budgets auszuschöpfen? USU bietet Ihnen das nötige Know-how und die Werkzeuge, um die Komplexität der SaaS-Ausgaben zu bewältigen und raschen ROI zu liefern. Sprechen Sie uns an und erfahren Sie mehr über unser SaaS-Optimierungstool und unsere Services. Lassen Sie uns gemeinsam Ihre SaaS-Investitionen auf Touren bringen!

Über USU

Mit einer 20-jährigen Erfolgsbilanz ist USU der bevorzugte Partner für führende Unternehmen wie GE, Adobe, Meta, JP Morgan Chase, T-Mobile und LinkedIn. Dank unseres umfassenden Angebots an Tools und Services beherrschen unsere Kunden die Feinheiten des SaaS-Managements und profitieren von einer End-to-End-Strategie für die Datenermittlung, einer einfachen Systemintegration und von wirkungsvollen finanziellen Ergebnissen bereits nach wenigen Monaten.

Weltweit führende Unternehmen vertrauen der USU



JPMORGAN
CHASE & CO.

